

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amftliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengesuche 0,10 DM
— Anzeigenpreislifte Nr. 2 —

Nr. 159

Halver, Dienstag, 13. Juli 1954

1954

165 000 Hektar in Bayern überflutet

200 Millionen Sachschaden

Donau steigt wieder - Erste Großspenden - Steuerstundung im Notstandsgebiet

dmt. München, 12. Juli

Der bayrische Ministerpräsident Dr. Ehard gab am Montagabend vor dem Haushaltsausschuß des Landtags einen Ueberblick über das Ausmaß der Hochwasserkatastrophe, wonach 165 000 Hektar Wiesen und Ackerland überschwemmt wurden, ein Gesamtschaden von etwa 200 Millionen Mark entstand und 8 Personen ertrunken sind, während allein von amerikanischen Streitkräften 550 Menschen aus Wassernot errettet werden konnten. Die Regierung wird am Dienstag über die notwendigen Hilfsmaßnahmen beschließen. Während der Kabinettsitzung kam die Nachricht, daß der Wasserstand der Donau innerhalb vier Stunden wieder um 13 cm gestiegen war. Nach Ehard's Angaben sind zur Zeit noch einige Dammbrüche bei Regensburg, Würth und Deggendorf bedrohlich, wo selbst die Schüler zur Deicharbeit herangezogen wurden und alle Betriebe stillliegen. Bundesverkehrsminister Seeborn besuchte am Montag die Hochwassergebiete.

Von den verschiedensten Organisationen gingen bereits große Spenden ein, so von der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft 10 000 DM, vom Vorstand und der Bundestagsfraktion der SPD ebenfalls 10 000 DM, von der Industriegewerkschaft Metall 30 000 DM. Die KPD spendete für die Stadt Passau 5000 DM, die Bremer Bürgerschaft bewilligte eine Soforthilfe von 2000 M-Mark. Das französische katholische Hilfswerk stellte für 50 Kinder aus dem Ueberschwemmungsgebiet Freiplätze für einen einmonatigen Erholungsurlaub in Frankreich zur Verfügung.

Das bayrische Finanzministerium hat ein Soforthilfeprogramm ausgearbeitet und an den Ministerrat weitergeleitet. Das finanzielle Hilfsprogramm, das als erste Hilfe gedacht ist, sieht

einen Betrag von 10 Millionen Mark vor, der im Rahmen des ordentlichen Haushalts für Zuschüsse und Beihilfen an geschädigte Privatpersonen zur Verfügung gestellt wird. Ein weiterer Betrag von 20 Millionen Mark wird im Rahmen des außerordentlichen Haushalts zur Refinanzierung von zinsverbilligten und staatsverbürgten Krediten bereitgestellt. Das Finanzministerium hat ferner seine Dienststellen angewiesen, in jenen Gemeinden, in denen das Unwetter katastrophentypischen Umfang angenommen hat, alle Steuern und Abgaben bis zum 31. August zu stunden.

Bisher 31 Todesopfer

Die Zahl der Todesopfer stieg bis Montag auf insgesamt 31 an. Im Bundesgebiet und in der Sowjetzone kamen je 12 Menschen ums Leben. Oesterreich meldet 7 Todesopfer.

Die Vermeidung von größeren Verlusten an Menschenleben ist in Bayern neben dem Einsatz des Technischen Hilfswerks und privater Initiative vor allem auch dem Einsatz amerikanischer Hub-



Die ersten Bilder aus dem überfluteten Passau: Die Uferstraße ist ein Wassermeer. Riesige Bäume ragen nur noch mit den Kronen heraus und die Lampen der Straßenlaternen sind fast erreicht. Nur noch mit Booten und improvisierten Flößen ist der Verkehr zwischen den einzelnen Stadtteilen möglich. Im Hintergrund der Dom von Passau.

(Foto: dpa)

Katastrophenhilfe der Presse

dmt. Bonn, 12. Juli

Der Gesamtverband der deutschen Zeitungsverleger, der Verein deutscher Zeitungsverleger, der Verband deutscher Zeitschriftenverleger und der Deutsche Journalistenverband haben folgenden Aufruf zur Katastrophenhilfe der deutschen Presse erlassen:

Angesichts der großen Not und Verwüstung, die die Einwohner im bayrischen und österreichischen Katastrophengebiet mit unerbittlicher Härte und in einem Ausmaß betroffen hat, wie es erst nach Abfluß der Wassermassen voll übersehen werden kann, rufen die deutschen Verleger- und Journalisten-Organisationen zu einer Spendenaktion bei den Lesern der deutschen Zeitungen und Zeitschriften auf. Alle Zeitungen und Zeitschriften werden Spendenkonten einrichten und die eingegangenen Beträge auf das Sonderkonto „Katastrophenhilfe der deutschen Presse“ bei der Bayerischen Staatsbank in München einzahlen.

(Nähere Einzelheiten veröffentlichen wir morgen im lokalen Teil.)

Treffen Dulles - Mendès - Eden

Eden und Tschu En-lai wieder in Genf — Nehru glaubt an französischen Erfolg

dmt. Genf, 12. Juli

Zur großen Ueberraschung aller politischen Beobachter in den westlichen Hauptstädten teilte das US-Außenministerium Montagabend mit, daß Außenminister Dulles in der Nacht zum Dienstag nach Paris fliegen werde, um sich mit Mendès-France und Eden zu treffen. Im Mittelpunkt der Begegnung wird die Indochina-Konferenz stehen, zu deren Teilnahme der britische und der chinesische Außenminister Montag mittig in der Konferenzstadt eingetroffen sind: Genf steht im Zeichen einer fiebrigen diplomatischen Aktivität, die den Vorbereitungen der ersten offiziellen Sitzung der Delegationen gilt. Man erwartet, daß die Sitzung nicht vor Mittwoch stattfinden wird.

Vor seiner Abreise nach Genf erklärte Eden in London, er kehre in der Hoffnung nach Genf zurück, daß er in irgendeiner Weise beiden Parteien helfen könne, zu einer für alle annehmbaren Regelung zu gelangen Tschu En-lai, der an Bord einer sowjetischen Maschine aus Moskau über Berlin kommend auf dem Flughafen Cointain landete, wurde von Molotow, dem indischen UNO-Botschafter Menon und mehreren Persönlichkeiten der kommunistischen Delegationen begrüßt. Tschu gab nach der Begrüßung eine Erklärung ab, worin er sagte, er schätze sich glücklich, in diese schöne und friedliche Stadt zurückzukehren, deren Bild in seinen Augen eine symbolische Bedeutung habe. Die Asienkonferenz trete jetzt in eine entscheidende Phase. Alle Parteien müßten im Geiste der Versöhnung den Frieden anstreben. In ähnlichem Sinne äußerte sich Indiens Premier Nehru auf einer Kundgebung in Allahabad und versicherte, daß sein Botschafter Menon in Genf wesentlich dazu beigetragen habe, den gordischen Knoten des Problems zu lösen. Nach Ansicht Nehrus wird Mendès-France in Genf Erfolg haben.

Der französische Ministerpräsident hatte am

Montagnachmittag sofort nach Edens Ankunft eine längere Unterredung mit seinem britischen Kollegen und empfing anschließend den Außenminister von Vietnam, den USA-Delegationsleiter Johnson, und den Vietminh-Ministerpräsidenten Van Dong. Bei dem ersten Gespräch mit Van Dong am Sonntag soll dieser unerwartet hohe Forderungen gestellt haben. Politische Beobachter glauben aber, daß die Kommunisten mit sich reden lassen wollen.

Die Beziehungen zu Großbritannien haben sich allmählich verbessert und so kann man es als einen lebenswürdigen Entschluß ansehen, die Prinzessin Margaret einen offiziellen Besuch machen zu lassen. Das ist eine Geste mit repräsentativem Charakter, aber doch groß genug, um deutlich zu machen, daß man mit der Bundesrepublik Kontakte sucht, die nicht im Allernotwendigsten stecken bleiben.

Wäre die Prinzessin nicht Schwester der Königin von Großbritannien und Irland, sondern ein kleines bürgerliches oder selbst adliges Mädchen, könnte sie vielleicht sogar schauspielerische Karriere machen, da sie begabt zu sein scheint. So aber gelten ihr nur übertreibende Bemerkungen von ihrer Schönheit, ihren Talenten, ihrem Stil. In ganzen Serien bekommen wir privateste Zwiesprache und Telefonate vorgesetzt, deren Un-

schrauber und Sturmboote zu verdanken. Sie allein retteten über 600 Menschen aus höchster Lebensgefahr. In Mitteldeutschland, wo in den Bezirken Leipzig, Gera, Chemnitz und Halle etwa 6000 Hektar Land überflutet sind, retteten Rotarmisten und Volkspolizisten über einem Dutzend bedrohter Menschen das Leben. Zwei

Volkspolizisten ertranken bei den Rettungsarbeiten.

Die Hochwasserwelle der Donau hat inzwischen Wien erreicht und in den Bezirken Krems und Melk sowie bei Stockerau die Dämme aufgerissen. Bundeskanzler Raab und Innenminister Helmer befinden sich im Katastrophengebiet.

Margaret Roses Blitzbesuch in Bonn

Lunch mit Bundespräsident und Bundeskanzler - Weiterfahrt nach Iserlohn

og. Bonn, 12. Juli

Zu ihrem ersten Besuch in der Bundesrepublik traf am Montag die 24jährige Prinzessin Margaret Rose, die Schwester der britischen Königin, auf dem Flugplatz Wahn bei Bonn ein. Ihre Reise gilt der Besichtigung und Inspektion britischer Luftwaffen- und Heeresseinheiten im norddeutschen Raum und wird am Mittwoch in Bad Eilsen beendet werden, wo ein großer Hofball stattfinden soll.

Bei ihrer Ankunft in Wahn wurde sie u. a. vom britischen Hochkommissar Sir Frederic Hoyer-Millar und den deutschen Staatssekretären Hallstein vom Auswärtigen Amt

und Klaiber vom Bundespräsidialamt erwartet. Frau Klaiber überreichte einen großen Strauß gelber Rosen. Während die Prinzessin mit einer Hofdame und zwei Adjutanten im Gefolge eine britische Ehrengarde in schwarz-roten Uniformen mit hohen Bärenmützen und weißem Koppelzeug abschritt, erklangen die Nationalhymne „God save the Queen“ und anschließend ein englisches Volkslied im Walzertakt, das sogenannte Margaret-Lied. 21 Salutschüsse verhallten fast gleichzeitig auf dem weiten Flugfeld. Nach einer Luftparade von 48 Flugzeugen der RAF begab sich Margaret in rascher Fahrt im geschlossenen Rolls Royce in die britische Botschaft nach Bad Godesberg und von dort zu Bundespräsident Heuß zu einem Lunch. Ihre An- und Abfahrt wurde von einem starken Aufgebot städtischer und kasernierter Polizei sowie Einheiten des Bundesgrenzschutzes bewacht, das nur

mit Mühe Hunderte von Zuschauern — im wesentlichen Frauen und junge Mädchen, darunter auch geschlossene Schulklassen, die wegen dieses Besuches frei hatten — in den mit Seilen abgegrenzten Straßenteilen halten konnte.

Während des Lunches in der Villa Hammer-schmidt, an dem 27 Personen teilnahmen, darunter Bundeskanzler Dr. Adenauer, Vizekanzler Blücher und die Botschafter der britischen Dominien mit ihren Gattinnen, wurde englisch gesprochen. Zeitweilig schaltete sich auch Sir Frederic, der die deutsche Sprache vorzüglich beherrscht, als Dolmetscher ein. In einem Trinkspruch erklärte der Bundespräsident: „Ich empfinde es als schönes und eindrucksvolles Symbol, daß ein Mitglied des königlichen Hauses nun einen unmittelbaren Eindruck von deutscher Geschichte und Gegenwart erhält.“ Der Bundespräsident forderte seine Gäste auf, auf das Wohl Ihrer Majestät, Königin Elisabeth II., auf ihre königliche Hoheit Prinzessin Margaret und das Wohlergehen des britischen Volkes zu trinken. Prinzessin Margaret erwiderte auf den Trinkspruch des Bundespräsidenten, sie freue sich, vor ihrem Besuch der britischen Streitkräfte die Bundeshauptstadt zu sehen. Sie wisse die lebenswürdige Gastfreundschaft, mit der sie empfangen worden sei, zu schätzen. Es tue ihr aufrichtig leid, daß sich gerade um diese Zeit im Süden der Bundesrepublik so furchtbare Ueberflutungen ereignet hätten. Dazu sprach sie dem Bundespräsidenten ihr tiefstes Mitgefühl aus. Prinzessin Margaret sagte, sie freue sich besonders, daß sie Deutschland zu einer Zeit zum ersten Mal besuche, da sich „Beziehungen neuer Art stetig zwischen unseren beiden Ländern herausbilden“. Sie wisse, daß des Bundespräsidenten und des Bundeskanzlers „geschickte und kluge Führung bei dieser glücklichen Situation keine geringe Rolle gespielt hat“. Die Prinzessin begrüßte die wachsende Einsicht für die Notwendigkeit einer engen und freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Großbritannien und der Bundesrepublik. Auch die Eindrücke, die die britischen Soldaten in Deutschland gewinnen und die sie auf die Deutschen machen, seien dabei von entscheidender Bedeutung. Nach einem Dank für den Empfang forderte Prinzessin Margaret die Tischgäste auf, mit ihr auf die Gesundheit des Bundespräsidenten anzustoßen.

Die Prinzessin, welche die Bundeshauptstadt ursprünglich auf dem Luftwege verlassen wollte, entschied sich wegen des windigen Wetters für die Weiterfahrt nach Iserlohn im Wagen. Gegen 15 Uhr erschien sie mit ihrem Gefolge in dem als Startplatz für Hubschrauber hergerichteten Gronau-Stadion in der Nähe des Bundeshauses, wo sie von rund 2000 Zuschauern mit

Prinzessin ohne Privatleben

Der Herzog von Edinburgh, über dessen Eigenheiten wir dank des eisernen Fleißes vieler Illustrierten-Reporter und der Veröffentlichungen seiner Kammerdienern ausreichend unterrichtet sind, wollte mehrfach in der Bundesrepublik, ohne von deren amtlichen Stellen Notiz zu nehmen, was er ertragen haben, zumal bei dem jungen Herrn vorerst zumindest keine Schlüsselentscheidungen zu erwarten sind.

Die Beziehungen zu Großbritannien haben sich allmählich verbessert und so kann man es als einen lebenswürdigen Entschluß ansehen, die Prinzessin Margaret einen offiziellen Besuch machen zu lassen. Das ist eine Geste mit repräsentativem Charakter, aber doch groß genug, um deutlich zu machen, daß man mit der Bundesrepublik Kontakte sucht, die nicht im Allernotwendigsten stecken bleiben.

Wäre die Prinzessin nicht Schwester der Königin von Großbritannien und Irland, sondern ein kleines bürgerliches oder selbst adliges Mädchen, könnte sie vielleicht sogar schauspielerische Karriere machen, da sie begabt zu sein scheint. So aber gelten ihr nur übertreibende Bemerkungen von ihrer Schönheit, ihren Talenten, ihrem Stil. In ganzen Serien bekommen wir privateste Zwiesprache und Telefonate vorgesetzt, deren Un-

echtheit schon aus der Tatsache hervorgeht, daß in den Räumen, in denen sie stattfanden, bestimmt keine Mikrophone eingebaut waren, deren Bänder von den Reportern nachher im Hofmarschallamt abgeholt werden konnten.

Tatsächlich ist die junge Dame zu bedauern, da sie kein echtes Privatleben kennt und das, was ihr gestattet ist, auch noch durchleuchtet wird, als läge sie auf einem Operationstisch. Die Normalfigur Lieschen Müller hat es besser als Prinzessin Margaret. Immerhin kann es auch von Vorteil sein, daß man statt nett: schön, statt freundlich: strahlend und statt jung: besonders anmutig sagt.

Der englische Hofmaler James Gunn hat es erfahren müssen, als er die Königin im Krönungs-ornat malte und ihm dann in einem Sturm der Entrüstung vorgeworfen wurde, daß er die Gesichtszüge zu hart und die Nase zu lang gemalt habe, sie sei ja viel hübscher und ihr Haar lokierter. Der Maler verteidigte sich damit, daß er keine Kompromisse mache, die Königin sehe genau so aus wie auf dem Bildnis! Er male kein strahlendes Mädchen, sondern eine Königin! Aber die Volksliebe hält sich an den Eindruck seiner Phantasie und das ist vielleicht das Versöhnliche an der ganzen Sache.

-thk-

Die Schönen am Feldwege

Wenn die Steine glühen und der wolkenlos sengende Himmel über der Welt steht, sehen wir die blau blühende Wegewarte am Feldrain. Mit Trümmern schauen sie in den Tag, öffnet am frühen Morgen ihr sanftes Blumenauge, um bevor es Mittag wird, alle Hitze in sich zu trinken. Sie ist vorsichtig, die kleine, blaue Blume, denn sie will sparen mit dem Tau und Wasser, das sie morgens in sich aufnimmt. Die rauhe Außenhaut, die sie umgibt, ist ihr Schutzmantel, mit dem sie sich gegen die Glutluft des Mittags abriegelt. So spröde sie in Gestalt und Wuchs sich offenbart, so empfindsam und lieblich ist die Blüte, die immer sehnsüchtig in die Weite schaut, der Sonne nach, wohin diese auch entflieht. So umflicht diese Feldschöne ein altes Märchen von dem Geliebten, der in die Ferne gezogen und von dem blauen Blümchen, das am Feldweg auf seine Rückkehr geduldig wartet.

Gelb wie die Sonnenblumen blüht der Rainfarn. Dreißig und mehr Blüten kommen aus einem Stengel und richten sich dem Licht entgegen. Wenn man die Blätter zwischen den Händen zerdrückt, spürt man den heißen Atem des Hochsommers. Bitter ist der Geruch des Rainfarns, weshalb das Vieh auf der Weide ihn nicht liebt. In alten Zeiten verwandte man das Gelb des Rainfarns zum Färben, brachte ihn als Abwehrmittel gegen Hexenspek in Verbindung und trocknete seine Blüten, um Schwindelanfälle und Wassersucht zu bekämpfen. Wegewarte und Rainfarn am fliehenden Ackerweg und auf weiten, stillen Wiesen sind seelenhafte Geschöpfe des Sommers. Und immer wieder, wenn wir an die Kinderzeit zurückdenken, sehen wir die beiden Schönen, die wir zu Sträußen wanden und der Mutter mit nach Hause brachten. Herold

Halver

Auch Reisezeit tut keinen Abbruch

Das im Jahre 1952 von den öffentlichen Sparkassen eingeführte Prämiensparen (PS) hat sich in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einer bei jung und alt beliebten neuen Spareinrichtung entwickelt. An der am 10. 7. 1954 stattgefundenen Auslosung haben 182 349 Prämiensparer teilgenommen. Gegenüber dem Vorjahr ist damit die Zahl der Teilnehmer um 54 436 = 42,5% gestiegen. Insgesamt wurden bei der letzten Auslosung 21 786 Gewinne im Gesamtbetrage von 110 031 DM, darunter 34 Gewinne à 1000 DM, gezogen. Es ist beachtlich, daß trotz der bereits begonnenen Reisezeit das Interesse der Bevölkerung am Prämiensparen auch gegenüber dem Vormonat weiter zugenommen hat.

Weltweite Aufgaben der deutschen Kriegsgräberfürsorge

In der Juli-Nummer seiner Zeitschrift „Kriegsgräberfürsorge“ gibt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge einen Ueberblick über seine Arbeit im vergangenen Jahr. An 77 Kriegsgräbergemeinschaften des Volksbundes nahmen 4400 Angehörige von Gefallenen teil. 4000 weitere Angehörige wurden über Reisen ins Ausland beraten. 12 500 Fahrpreismäßigungen wurden ausgestellt. Seit der Währungsreform hat der Volksbund rund zehn Millionen DM für den Ausbau von 395 Soldatenfriedhöfen in der Heimat aufgewendet. Aber der Schwerpunkt seiner künftigen Aufgabe liegt wieder im Ausland. In den zurückliegenden Monaten konnten die ersten Verträge mit den fremden Regierungen geschlossen werden, die die Voraussetzungen für den Beginn der systematischen Arbeit schaffen.

Freitag kein Dienst bei der Regierung

Die Pressestelle des Regierungspräsidenten in Arnsberg teilt mit, daß der Dienstbetrieb der Regierung Arnsberg am 16. Juli ruht, da der jährliche Betriebsausflug an diesem Tage stattfindet.

Fahrt nach Frankfurt

Wie aus einer heutigen Anzeige hervorgeht, veranstaltet der Reisedienst Geiter am kommenden Wochenende eine Fahrt nach Frankfurt.

Rönsahl

Erfolgreiche Sänger

Auf dem Gesangwettbewerb in Osberghausen errang der Männergesangsverein Rönsahl (1951) in Klasse 4 B unter starker Konkurrenz den 1. Hauptpreisenpreis, den 2. Ehrenpreis und den 3. Klassenpreis. Der junge Verein, der unter Leitung des Musiklehrers Schneider, Hückeswagen diese schönen Preise errang, wurde bei der Heimkehr freudig begrüßt, eine schöne Nachfeier schloß sich im Vereinslokal Vormann an. Die errungenen Preise werden 8 Tage im Schaufenster des Herren- und Damensalons Seifert, Rönsahl, zur Besichtigung ausgestellt.

Gegen den Mord aus Rücksichtslosigkeit

Vorsicht und Rücksicht: Zwei Pflichten auf der Straße

Die Straße fordert zwei Pflichten, die unabhängig sind, und die den Verkehrssicherheitswochen die Prägung geben: Vorsicht und Rücksicht!

Die Bundesrepublik hat rund 50 Millionen Einwohner. Diese 50 Millionen opfern jeden Tag 26 Tote dem Straßenverkehr. In mindestens 80 Prozent der Unfälle, mit denen diese 26 Menschen täglich aus den Reihen der Lebenden getilgt werden, sind die Ursachen mangelnde Vorsicht und Rücksicht.

Diese 26 Toten je Tag, dazu die vielen tausend Verletzten sind nicht unbedingt der unvermeidliche Tribut, der an die Zivilisation zu zahlen ist. Gewiß ist gegen die Technisierung kein Kraut gewachsen, und mit ihr steigt auch die Gefahr. Aber der größte Teil der fast zehntausend Verkehrstoten pro Jahr ist nicht von der Technik erschlagen, sondern von den Mitmenschen ermordet worden oder hat Selbstmord begangen. Der Mord aus Rücksichtslosigkeit, der Selbstmord aus fehlender Vorsicht sind in Wahrheit die tragischen Akzente der Zivilisation.

Das Spiel der Könige

Halvers Schachfreunde tragen Ortsmeisterschaft aus

Wer ist der Beste in Halver? - Freitag beginnt das Turnier - Wanderpreis gestiftet - Sonntag kommen die Hückeswagener

Es ist immer, als säßen die beiden Menschen, die sich über ein Schachbrett beugen, verloren auf einer einsamen Insel, so konzentriert sind sie auf das Spiel, so nimmt der Lauf der Figuren sie gefangen. Und das ist das Geheimnis dieses Brettspiels, das auch in Halver ebenso wie in der ganzen Welt seine Anhänger hat. Man vergißt die Umwelt vollständig, man versinkt in ein Dasein, das beherrscht wird von Läufer und Bauer, von König, Turm, Springer und Dame.

Gerade in diesen Tagen kann der Deutsche Schachbund, der im Jahre 1879 zu Leipzig ins Leben gerufen wurde, seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag feiern. Zehntausende von Spielerinnen und Spielern gehören zu ihm und dadurch wieder zu dem im Jahre 1924 in Paris gegründeten Welt-Schachbund.

Wahrscheinlich ist das Schach indischen Ursprungs. Seit undenklichen Zeiten wird es in Persien gespielt, wo es Schatrandsch heißt, aus dem sich unser Wort Schach gebildet haben mag.

Von den Persern kam das Spiel zu den Arabern, die es im 9. Jahrhundert nach Europa brachten. Die älteste ausführliche Schilderung finden wir bei dem im Jahre 1020 verstorbenen Firdansi im „Königsbuch“. Im 12. Jahrhundert spielte man auch in England bereits Schach. Obwohl sich die Regeln durch die Jahrhunderte kaum geändert haben wurde die Form der heutigen Regeln erst im 16. Jahrhundert gefunden, nur noch einige Feinheiten, wie die Rochade, die es seit 1875 gibt, sind jüngeren Ursprungs. Nicht uninteres-

sant ist, daß der erste „Weltmeister“ des Schachspiels ein Deutscher namens Anderssen war, der im Jahre 1851 in London diese Ehre erringen konnte.

Wie in allen anderen Orten der Welt so gibt es bei uns in Halver einen Schachklub, zu dem immerhin 20 aktive Mitglieder zählen. Ein Schachklub ist eine der wenigen Vereinigungen, bei dem es kaum passive Mitglieder gibt, wer dazugehört, will aktiv sein, will Schach spielen und seine Spielkunst mit anderen Partnern messen. Natürlich kann man auch Schachaufgaben selbst lösen, für viele ist dies ein spannender

Achtung! Falsche „Fünftiger“!

Falsche 50-DM-Scheine sind im Umlauf, wie die Bank deutscher Länder mitteilt. Die Fälschungen können als schlechte „Blüten“ leicht erkannt werden. Sie tragen alle die gleiche Seriennummer D 6, die Notennummer 21 079 und die unzutreffende Kontrollnummer 485 621 979. Das Papier der Noten ist allerdings gut nachgeahmt worden. In der Zeichnung fehlen allgemein die weißen Aufhellungen. Die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale im Vergleich mit echten Banknoten ergeben sich aus dem Druckbild der Rückseite. Hier sind Anker und Schiffswand verschwommen und kaum zu erkennen.

Am Wochenende Bundesjugendspiele

TV Schalksmühle verschiebt Stiftungsfest

Um eine Ueberschneidung von Veranstaltungen zu vermeiden — Für September vorgesehen

Wir berichteten bereits, daß das kommende Wochenende eine Fülle von größeren Veranstaltungen aufzuweisen hätte. Bekanntlich plante der Schalksmühler Turnverein, in Verbindung mit den diesjährigen Bundesjugendspielen sein diesjähriges Stiftungsfest am kommenden Sonntag zu feiern.

Um nun eine Ueberschneidung aller Veranstaltungen zu vermeiden, hat sich der Vorstand des Turnvereins auf Anregung der Vorturnerschaft dazu entschlossen, das Stiftungsfest am kommenden Sonntag ausfallen zu lassen. Da der Nachbarverein Stöcken-Dahlebrück in Gemeinschaft mit allen anderen Dahlebrücker Vereinen ein größeres Volksfest veranstaltet, glaubt der Verein, durch diese Maßnahme den Dahlebrückern ein gutes Entgegenkommen gezeigt zu haben. Außerdem findet in Halver das Reitturnier statt, an dem auch in Schalksmühle großes Interesse besteht.

Somit findet am Sonnabend nur die Durchführung der Bundesjugendspiele statt, die jedoch in der vorgesehenen Form zur Austragung gelangen. Alle angesetzten Riegenführer und Kampfrichter müssen durch diese Aenderung am Sonnabend schon um 12.45 Uhr auf dem Jahnplatz erscheinen, da die Jugendspiele bereits um 13 Uhr ihren Anfang nehmen.

Das Stiftungsfest gelangt nunmehr an einem Sonnabend im September in der Turnhalle zur Durchführung.

Weitere Wasserleitung geplant

In Kürze hofft man auch in Schalksmühle den Anschluß an das Leitungsnetz der Jubach-Talsperre herstellen zu können. Auf Rothhausen wurde bekanntlich der große Behälter errichtet, womit die am Rothhauser Weg, im Löh und an der Bergstraße liegenden Häuser einen guten Wasserdruck erhalten. In der Halver werden die neuen Leitungen zunächst bis Geßler verlegt, von

Oberbrügge/Ehringhausen

Hohes Alter

Ihren 78. Geburtstag kann morgen Frau Ida Simbt, Heerstraße, begehen. Wir reißen uns in den Kreis der Gratulanten ein.

Erfolgreicher Wettstreitbesuch

Am vergangenen Sonntag besuchte der MG V „Eintracht“ Kierspe-Bhf., dessen Dirigent Musiklehrer Karl-Heinrich Meyer, Lüdenscheid ist, den Gesangwettbewerb in Osberghausen. In der 1. Klasse errang er den 1. Klassen-, 2. Ehren-, 1. Hauptpreisen-, den Dirigenten- und den Höchstpreis sowie mit 511 Punkten als beste Gesamtwertung auch den Tageshöchstpreis.

Jeden Tag 1000 Gewinne

Mehr als tausend Gewinne werden Tag für Tag während der noch laufenden Hauptziehung der 6. Klasse der 12. Nordwestdeutschen Klassenlotterie aus dem Ziehungsrad gezogen.

50 000 DM gewann das Los Nr. 23 115, auf die Losnummer 108 124 fielen DM 40 000.— und 15 000 DM auf die Nr. 56 555. Gewinne von je 10 000 DM erzielten die Losnummer 33 211 und 108 212.

Außerdem wurden bis jetzt gezogen: 7 Gewinne zu DM 5000.—, 33 Gewinne zu DM 3000.—, 67 Gewinne zu DM 2000.—, 114 Gewinne zu DM 1000.—, 361 Gewinne zu DM 500.—, 313 Gewinne zu DM 400.— und viele tausend kleinere Beträge.



Der Duft
reinen
Tabaks

verbürgt
reinen
Genuß

Keine
ist reiner

Für die Red Rock werden nur naturwüchzige Virginia-Tabake ausgewählt. In ihrer ursprünglichen Reinheit - ohne tabakfremde Zusätze und ohne künstliche Aromastoffe - bietet Ihnen diese Zigarette einen reinen Genuß. Auch ihre Bekömmlichkeit ist in ihrer Reinheit begründet.



Alle Welt glaubt an Räumung Hanois

Mendès' einzige Waffe: Drohung mit Rücktritt

hh. Paris, 12. Juli

In Paris erwartet man für diese Woche den Höhepunkt der Ergebnisse in Indochina und Genf. Im Tongking-Delta wächst der Druck des Vietminh auf beide Flanken des Schlauch-Hanoi-Haiphong. In Saigon glaubt niemand mehr an die Möglichkeit, Hanoi zu halten, wenn die Aufständischen einen ernstlichen Versuch machen sollten, die Stadt zu nehmen. Der Befehl des Generals Ely, die westliche Hälfte der schon stark reduzierten Deltastellung zu verteidigen, wird in Saigon wie in Paris als Versuch angesehen, das Gesicht zu wahren. In Wirklichkeit jedoch soll die Räumung der Stadt beschlossene Sache sein. Sollte es dazu kommen, so steht zu erwarten, daß die Viets mit Macht in den Süden hinunterdrücken, um eine Verlegung der Demarkationslinie so weit wie möglich südwärts zu erreichen. Bereits jetzt sollen ihre Ansprüche auf den 14. Breitengrad abzielen.

Demgegenüber hat Ministerpräsident Mendès-France militärisch kaum Trümpfe. Nur politisch kann er den Gegnern drohen, doch hängt es davon ab, inwieweit diese die Gefahr, durch zu hohe Forderungen den Waffenstillstand über den Termin des 20. Juli hinauszuschieben, damit Mendès' Fall zu bewirken und somit die Pariser Kriegspartei zurückkehren zu sehen, als real einschätzen. Mendès hat diese Alternative so deutlich wie möglich demonstrieren wollen, indem er alle Vorbereitungen trifft, um von der Nationalversammlung die Zustimmung zur Entsendung von Reservisten nach Indochina vom 21. Juli an zu erhalten. Sicher wird ihm die Nationalversammlung diesen Wunsch erfüllen, doch es ist die große Frage, ob sich ein Mann findet, der von den Vollmachten Gebrauch machen wird. Die Kriegslage hat sich inzwischen zu sehr verschlechtert, als daß in Paris noch jemand an die Mög-

lichkeit glaubt, eine Reservearmee könnte etwas retten. Zu diesem Eindruck haben entscheidend die USA beigetragen, deren Indochina-Politik so unglücklich wie nur denkbar bezeichnet werden muß. Mendès hat Washington mit deutlichem Seitenblick auf Genf um die schnelle Ausrüstung von drei neuen Divisionen für Indochina gebeten. Diese Bitte ist bisher nicht beantwortet worden. Zur gleichen Zeit aber haben die USA in Paris mitgeteilt, daß sie von nun an nicht mehr an der Aufstellung einer vietnamesischen Nationalarmee interessiert seien. Endlich hat Dulles die wiederholten angestrengten Bemühungen des französischen Botschafters Bonnet, ihn zu einer neuen Reise nach Genf zu bewegen, um das Gewicht der USA wenigstens symbolisch in die Waagschale Mendès' zu werfen, zurückgewiesen. Für Moskau, Peking und Ho Tschin-minh ist damit klar, daß die USA künftig an den Ereignissen in Indochina so gut wie desinteressiert sind. Das bedeutet, daß sie ihren Friedenspreis hinauftreiben können.

Triest-Abkommen in Kürze

dpa. Rom, 12. Juli

Italien bereitet sich, wie am Montag von zuverlässiger Seite verlautete, bereits auf die Besetzung der A-Zone Triests mit der Stadt Triest durch die italienischen Streitkräfte vor.

Der Einmarsch soll innerhalb von 24 Stunden nach Unterzeichnung eines Triest-Abkommens erfolgen. Das Parlament soll aber noch vorher um die Zustimmung zu dem Uebereinkommen ersucht werden. Politische Kreise in Rom erwarten die Unterzeichnung eines Triest-Abkommens zwischen Italien und Jugoslawien in Kürze. Der italienische Außenminister Piccioni unterrichtete am Montag den Ministerrat über den Stand der Triest-Verhandlungen.

Nürburgring wieder Magnet

Großer Preis von Europa stark gefragt

Der Nürburgring dürfte beim „Großen Preis von Europa“ am 1. August durch das Debüt der Mercedes-Silberpfeile in Deutschland nicht nur sportlich seinen größten Tag nach dem Kriege erleben, sondern wird auch beim Publikum wieder die alte Anziehungskraft haben. Das jedenfalls läßt sich schon jetzt aus der Fülle an Karten-vorbestellungen schließen. Man will die neuen Mercedes-Formalwagen selbst sehen, möchte mit erleben, wie sich die „Silberpfeile“ mit dem argentinischen Ex-Weltmeister Juan Manuel Fangio, Karl Kling und Hans Hermann am Steuer auf dem traditionsreichen „Ring“, einer der schwersten europäischen Rennbahnen, gegen die harte Konkurrenz der Ferrari, Maserati (u. a. mit Alberto Ascari, dem Meister des Nürburgrings) und Gordini, die nach Reims auf Revanche brennt, in Szene zu setzen vermögen.

Insgesamt können am Nürburgring fast 635 000 Besucher untergebracht werden, die rund um den 22,8-km-Kurs alle beste Sichtmöglichkeiten haben. Auf der Haupttribüne, der Promenaden- und Boschtribüne haben etwa 4500 Besucher Platz, auf dem Promenadenplatz 6000, auf dem Terrassenplatz 5000. Die Plätze an der Südkehre fassen rund 20 000 Besucher, an der Quiddelbacher Höhe, an Wehrseifen, Karussell und Schwalbenschwanz etwa 100 000 und die Waldplätze nicht weniger als 500 000 Besucher. Die Aufgabe, die den Organisatoren bei starker Nachfrage hier

erwächst, hat es also in sich. Dennoch waren die großen Rennen auf dem Nürburgring jedes für sich immer ganz besondere Erlebnisse.

„Silberpfeile“ bleiben beschäftigt

Noch fünf „Große Preise“ in diesem Jahr

Die neuen Mercedes-Rennwagen werden nach einer Mitteilung des Rennleiters Alfred Neubauer in dieser Saison noch bei fünf Grand-Prix-Rennen an den Start gehen. Es handelt sich dabei um den Großen Preis von Silverstone am 17. Juli, den Großen Preis von Europa auf dem Nürburgring am 1. August, den Großen Preis der Schweiz in Bern am 23. August, den Großen Preis von Italien in Monza am 5. September und den Großen Preis von Spanien in Barcelona am 26. Oktober.

Die in Reims siegreichen Wagen mußten im Untertürkheimer Werk vor den Augen des Sportkommissars des Internationalen Automobilverbandes, dem Franzosen Paul Massonet, restlos auseinandergenommen werden. Die Nachprüfung des Zylinderinhalts ergab mit 2497 ccm genau die vorgeschriebenen Abmessungen.

Die neuen Mercedes-Sportwagen sollen beim 1000-km-Rennen des ADAC am 29. August auf dem Nürburgring in ihre Feuertaufe gehen. Vom 19. bis zum 22. November ist auch wieder ein Start bei der Carrera Panamericana in Mexiko vorgesehen.

Faustballturnier der Polizei

Die Polizei aus dem südwestfälischen Raum gibt sich am Mittwochnachmittag in Lüdenscheid ein Stelldichein. Die Faustballmannschaften der verschiedenen Standorte führen ab 15 Uhr ein Turnier auf dem Jahnplatz durch. Unter anderem sind daran beteiligt Mannschaften der Lüdenscheider Polizei, Mannschaften von Hagen, Ennepe-Ruhr, Hamm, Bochum und der Polizeischule Münster.

Das Turnier wird in zwei Klassen durchgeführt, der Hauptklasse und der Altersklasse (für über 40jährige). Diesen Kampf trägt man nicht im Rahmen der dienstlichen Ausbildung der Polizei aus. Er ist vielmehr eine außerdienstliche rein kameradschaftliche Angelegenheit. Das Faustballspiel, eins der ältesten und schönsten Sommerspiele, wird seit langem von der Polizei besonders gepflegt.

Geplant wird auf drei Feldern, so daß der Zuschauer durchaus zu seinen Recht kommt. Die Polizei kommt der sportfreudigen Bevölkerung Lüdenscheids dadurch entgegen, daß sie ihr freien Eintritt gewährt.

Die Sieger erhalten Ehrenurkunden und wertvolle Preise, die während des anschließenden Kameradschaftsabends, der in der Gaststätte Streppel stattfindet, überreicht werden.

Wuppertaler SV in der 2. Liga

Der aus dem Zusammenschluß von Vohwinkel 80 und SSV Wuppertal hervorgegangene neue Großverein „Wuppertaler SV“ spielt in der neuen Fußballsaison in der zweiten Vertragspieler-Liga. Anstelle der Vohwinkel 80 und SSV Wuppertal erteilten zwei Lizenzen gab der Westdeutsche Fußballverband jetzt dem „WSV“ eine Lizenz, während die zweite nicht weiter vergeben wird, so daß in der kommenden Spielzeit nur 15 Mannschaften der zweiten Liga West angehören werden.

SPORTZEITSCHRIFTEN

Fußball-Weltmeisterschaft 1954. Verlag Gerhard Bahr, Nürnberg, Preis 50 Pfennig. — Schon wenige Tage nach Beendigung der Fußball-Weltmeisterschaft ist dieses reich bebilderte Heft mit

allen Mannschaftsaufstellungen sämtlicher in der Schweiz ausgetragenen Spiele sowie einen Ueberblick über vorangegangene Turniere erschienen. Der Leser kann in zusammenfassender Form noch einmal den großen Erfolg der deutschen Elf miterleben.

Reiter-Weltmeisterschaft in Aachen

Die Weltmeisterschaft der Springreiter, die durch den Madrider Sieg von H. G. Winkler (Warendorf) auf Halla im nächsten Jahr auf deutschem Boden durchgeführt wird, hat der Technische Ausschuß der Fédération Equestre Internationale auf seiner Sitzung anlässlich des Aachener CHIO-Turniers endgültig nach Aachen vergeben. Als zweiter Bewerber für diese Weltmeisterschaft war Hamburg aufgetreten.

Deutsche Reiter-Equipe in London

Die deutsche Springreiter-Equipe, die das CHIO-Turnier in London (18.—24. Juli) bestreitet, setzt sich zusammen aus Fritz Tiedemann/Elms-horn mit Meteor und Diamant, Weltmeister H. G. Winkler/Warendorf (Halla, Orient, Alpenjäger), Magnus von Buchwaldt/Helmstorf (Jaspis), Alfons Lüttke-Westhues/Westbevern (Ala, Fink) und Gerlinde Merten/Gummersbach (Almmusik, Sabine). Equipenchef ist Oberlandstallmeister a. D. Dr. Gustav Rau und Begleiter Landstallmeister Schulze-Dieckhoff. Die Pferde werden bereits am Dienstag verladen, während die Reiter die Reise am Donnerstag antreten werden.

Gewinnquoten des Pierdetotos

1. Rang (11 richtige Tips): 12 226,60 : 1 DM
2. Rang (10 richtige Tips): 873,30 : 1 DM
3. Rang (9 richtige Tips): 111,80 : 1 DM

BERLINER ZAHLEN-LOTTO

86 — 47 — 53 — 50 — 21. — 1. Kl. —; 2. Kl. 27 630,95 DM; 3. Kl. 113,— DM; 4. Kl. 3,45 DM.

Sportsplitter

Nach Olympiasieger Ungarn, der am 25. September in Moskau spielt, will die UdSSR nun auch den Weltmeisterschaftsdritten Oesterreich für ein Länderspiel in der UdSSR verpflichten. Ursprünglich wollte die Sowjetunion den neuen Weltmeister einladen.

Familienrechtsgesetz noch 1954

og. Bonn, 12. Juli

Bis Ende dieses Jahres soll das Familienrechtsgesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau vom Bundestag verabschiedet werden, wie der Vorsitzende des Bundestagsausschusses, Dr. Hoogen (CDU), am Montag in Bonn erklärte. In der ersten öffentlichen Sitzung dieses Ausschusses wurde weiter mitgeteilt, daß die Beratungen über die drei vorliegenden Gesetzentwürfe — der Bundesregierung, der FDP und der SPD — nun begonnen hätten.

Hoogen wies darauf hin, daß die Gleichberechtigung von Mann und Frau seit dem 1. April 1953 zwar gesetzlich verbürgt sei, bisher aber noch eine erhebliche Rechtsunsicherheit bestehe, weil über die Durchführung noch kein Gesetz erlassen worden sei. Dieser Zustand müsse so schnell wie möglich beseitigt werden. Nach den Aufführungen des Ausschussesmitglied Prof. Bosch wird sich eine völlig befriedigende Lösung im ehelichen Güterrecht nicht finden lassen. Das Gebiet der Familienrechtsreform sei ebenso kompliziert wie die Quadratur des Kreises. Auf jeden Fall müsse aber für die Ehefrauen eine günstigere Rechtslage geschaffen werden.

„Deutsche Aktion“ fordert Reichspräsidenten

dpa. Kassel, 12. Juli

Der Senat der „Deutschen Aktion“, dessen Vorsitzender der FDP-Bundestagsabgeordnete Prinz Hubertus zu Loewenstein ist, forderte am Montag als ersten Schritt einer Initiative zur Wiedervereinigung, das seit dem Tode Hindenburgs verwaiste Amt des Reichspräsidenten neu zu besetzen. Solange in einigen Teilen

Deutschlands eine freie Wahl des Reichspräsidenten nicht möglich sei, solle der Bundespräsident als Kandidat und Repräsentant von 50 Millionen Deutschen das Amt treuhänderisch ausüben. Seine Aufgabe sei es, Wahlen zu einem deutschen Reichstag vorzubereiten, und zur gegebenen Zeit auszuschreiben.

Der Senat der „Deutschen Aktion“ ist der Meinung, daß nur durch das Bündnis eines politischen und militärisch gleichberechtigten Deutschlands mit der westlichen Welt der Friede gesichert werden könnte. Sobald die Wiedervereinigung Deutschlands in Freiheit verwirklicht ist, müsse mit dem Osten ein Nichtangriffspakt im Sinne des „Berliner Vertrages von 1926“ abgeschlossen werden.

Hoffmann wieder Ministerpräsident

et. Saarbrücken, 12. Juli

Der Landtag des Saarlandes wählte am Montag den bisherigen Regierungschef Johannes Hoffmann (CVP) wieder zum Ministerpräsidenten. Bei der Wahl enthielt sich die Sozialdemokratie der Stimme. Hoffmann hat die Wahl angenommen.

Die Wiederwahl Hoffmanns erfolgte mit 28 gegen 3 Stimmen bei 16 Enthaltungen, also allein mit den Stimmen der Christlichen Volkspartei. Die Sozialdemokraten, deren Koalition mit der CVP in der vergangenen Woche infolge von innenpolitischen Meinungsverschiedenheiten auseinandergebrochen war, enthielten sich der Stimme, die drei kommunistischen Abgeordneten stimmten gegen Hoffmanns Wiederwahl.

Die Zahl der Todesfälle in Frankreich, die auf Gebrauch des Furunkulose-Medikaments „Stallnon“ zurückgeführt werden, hat sich am Wochenende auf 61 erhöht. Die Staatsanwaltschaft hat ein Verfahren gegen Unbekannt wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet.

Bernd

Voll Dankbarkeit und Freude geben wir die Geburt unseres zweiten Kindes, eines kräftigen Stammhalters, bekannt.

Bernhard Schulte und Frau

Irmgard geb. Männig

Gut Schmalenbach bei Halver, den 9. Juli 1954
z. Zt. Privatklinik Dr. Erichsen

Kreislaufstörungen



Herzruhe
Schwindelgefühl
Ohrensausen
Kopfdruck
Benommenheit
Hoher Blutdruck
Depression
Leistungsrückgang
Arterienverkalkung
Vorzeitiges Altern

Antisklerosin

erfordern rechtzeitig Gegenmaßnahmen zur Vermeidung schwerer Folgen. Wie diese Beschwerden bekämpft werden, sagt Ihnen die kostenlose illustrierte Broschüre Nr. 54 des Medopharm-Werks, München 8 R 31. Fordern Sie diese für Sie wertvolle Broschüre heute noch dort an. Besorgen Sie sich außerdem gleich in der nächsten Apotheke für 2,45 DM 60 Antisklerosin-Dragees. Überzeugen Sie sich selbst von der angenehmen Wirkung des Antisklerosins. Eine Kurpackung — 360 Dragees kostet nur 11,80 DM. Hunderttausende im In- und Ausland gebrauchen allein in den letzten Jahren Antisklerosin. Der ungewöhnliche Erfolg beruht auf der Auswertung jahrzehntelanger Erfahrungen, verbunden mit den jeweils neuesten Forschungsergebnissen. Antisklerosin wurde wiederholt aber vergeblich nachzuahmen versucht.



für alle Fußböden mit Gleitschutz

Nur echt mit dem roten Wertsiegel

Für sofort
junger Bäckergehilfe
gesucht. Wohnung u. Logis
im Hause.

Bäckerei und Konditorei
Rud. Bräcker
Schalksmühle, Bergstr. 28,
Ruf 449

Bei Schmerzen bewährt

Frauenschmerzen
Kopfschmerzen
1-2 Tabletten helfen zuverlässig.
Temagin gibt schnell einen klaren Kopf. Es ist gut verträglich.

Temagin

10 Tabl. DM. — 95 in allen Apotheken

Wir stellen ein
1 Bohrer
1 Fassendreher
eventuell zum Anlernen.

Diezel & Panne
Carthausen i. W.

Eine Alternativlösung

für den Fall, daß die EVG endgültig scheitert, ist die Aufnahme Deutschlands in die NATO. Jeder Deutsche sollte wissen, wie diese Gemeinschaft, in die wir vielleicht bald aufgenommen werden, augenblicklich aussieht. Versäumen Sie also nicht, die „abz-illustrierte“ sofort zu bestellen. Sie wird Ihnen bestimmt gefallen. „abz“ wird Ihnen auf Wunsch jede Woche ins Haus gebracht und der Bote kassiert pro Monat 1 DM. Jede Geschäftsstelle und jeder Bote unserer Zeitung nehmen Ihre Bestellung gern entgegen.

BESTELLSCHEIN

Hiermit bestelle ich die „abz-illustrierte“ zum monatlichen Bezugspreis von 1 DM einschließlich Zustellgebühr.

NAME: _____
ORT: _____
STRASSE: _____

Lichtspiele Karlshöhe

Dienstag bis Donnerstag 20 Uhr

Vater werden ist nicht schwer

mit Cary Grant · Betsy Drake

Eine Komödie, die selbst den Abgeklärtesten noch darüber „aufklärt“, wie man dem Leben eine freudige Seite abgewinnen kann.

REGINA LICHTSPIELE HALVER

Der Riesenerfolg!
Verdammt in alle Ewigkeit
noch bis Donnerstag

Reisedienst Geiter

fährt am Samstag, dem 17. und Sonntag, dem 18. Juli (2 Tage)

nach Frankfurt/Main

Abfahrt 5 Uhr ab Hof
Fahrpreis DM 15.—

Anmeldungen schnellstens erbeten an Ruf Halver 3 28

Leistungs-
edek
schwarz email.
Einkocher
34 cm
DM 11.30
der Firma
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver
Telefon 160

Weck-Einkochgläser

von besonderer Qualität in 1/2 bis 2 Liter-Größen

Einkochgeräte, Einkochringe und Klammern

WILH. BELL JR., HALVER